

Pressemitteilung

Neuvorhaben bewilligt: Robert Schumanns Poetische Welt

Von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern wurde ein neues Akademievorhaben bewilligt. In einer historisch-kritischen Hybrid-Ausgabe, bestehend aus einer digitalen Plattform und gedruckten Notenbänden, wird sowohl das musikalische als auch das dichterische und schriftstellerische Schaffen Robert Schumanns erschlossen. Das interakademische Projekt ist Teil des Akademienprogramms, das als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen und von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird.

Robert Schumanns literarisches sowie musikalisches Œuvre stehen im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts für den musikästhetischen Diskurs, aber auch für die kompositorische Gegenwart. Kein anderer dichterisch wie musikalisch versierter Künstler verfolgte sein Konzept von Musik und Sprache in den Ausprägungen von Oper, Oratorium und neuen vokalsymphonischen Genres derart zielstrebig und vernetzt. Bis zuletzt reflektiert er dies in dichterischen und musikschriftstellerischen Arbeiten, im steten Austausch mit Künstlern seiner Zeit.

Das Projekt erschließt den zentralen Bestand an Schriften, Dichtungen und Vokalkompositionen in einer historisch-kritischen Edition. Berücksichtigt werden dabei intermediale und historische Bezüge. Publizistische Arbeiten und poetische Werke – wie z. B. Kritische Berichte, die unter anderem auch die Werkgeschichte für musikalische Werke enthalten, oder Libretti – werden auf einer Open-access-Plattform („Robert Schumann-digital“) zugänglich gemacht, parallel erscheinen gedruckte Notenbände zu den musikalischen Werken. Erarbeitet werden sollen 22 Notenbände im Umfang von über 6.000 Seiten sowie die digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres im Umfang von rund 3.000 handschriftlichen Seiten und insgesamt etwa 6.000 (Original-) Druckseiten literarischer Publikationen.

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt, eine der Projektleiterinnen und Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, über den neuen Ansatz des Projekts: "Das Projekt verbindet die editorisch-philologische Grundlagenerschließung und die rezeptionshistorisch lange überfällige Neubewertung von Robert Schumanns publizistischem, poetischem und musikalischem Schaffen. Möglich wird dies durch das interdisziplinäre Zusammenwirken von Musik- und Literaturwissenschaft sowie Digitalen Geisteswissenschaften."

Kooperationspartner / Laufzeit / Projektleitung

Das Projekt, das gemeinsam von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz durchgeführt wird, ist auf eine Laufzeit von 24 Jahren angelegt.

Die Arbeitsstellen sind an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, der Julius-Maximilian-Universität Würzburg und dem Freien Deutschen Hochstift Frankfurt am Main angesiedelt.

Die Leitung des Projekts liegt bei Prof. Dr. Ulrich Konrad, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt und Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken.

Der vollständige Projekttitel lautet: "Robert Schumanns Poetische Welt (RSPW). Drama – Oratorium – Vokalsymphonik – Literarisches Werk. Historisch-kritische Hybrid-Ausgabe"

Pressekontakt

Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt

Geschäftsführende Direktorin des Musikwissenschaftliches Seminars an der Universität Heidelberg und Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Tel.: +49 6221 54-2782 (Sekretariat) oder -2728

wiesenfeldt@zegk.uni-heidelberg.de

<http://muwi.uni-hd.de>

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Agnes Silberhorn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 341 697642-50

silberhorn@saw-leipzig.de

www.saw-leipzig.de

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm (www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm), das als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen wird. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiagedankens verpflichtet, als Gelehrtenengesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen.

Darüber hinaus betreibt die Akademie derzeit über 20 langfristige Forschungsvorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes.

In zahlreichen Veranstaltungen werden Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen. Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter www.saw-leipzig.de